

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt
Sitzungskennziffer: XVI / 12
Tag der Sitzung: Donnerstag, 25.11.2010

Sitzung Rathaus, Ratssaal

Dauer der Sitzung: 18:00 Uhr bis 19.00 Uhr
Unterbrechungen: keine
Anwesende: sh. beiliegende Anwesenheitsliste Anlage 1)

Vorsitz: Herr Josef Hansen
Schriftführerin: Frau Edith Janus-Braun



Tagesordnung:

- a) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Hansen, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter der Verwaltung und stellt sodann die Beschlussfähigkeit fest.

- b) Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Stolberg (Rhld.)

Er stellt weiter fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und die Öffentlichkeit in geeigneter Weise gem. § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Stolberg (Rhld.) über Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung unterrichtet wurde.

- c) Beschlussfassung über die Tagesordnung:

Der Leiter Fachbereich 1, Herr Pickhardt, setzt im A) öffentlichen Sitzungsteil TOP

7. Anträge der Fraktionen in Bearbeitung;
hier: Informationsvorlage

von der Tagesordnung ab.

Weitere Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung einmütig wie folgt abgewickelt wurde:

A) Öffentliche Sitzung:

1. Entscheidung über die planungsrechtliche Stellungnahme der Stadt Stolberg zu Vorhaben, zu denen nach § 36 (1) BauGB das Einvernehmen der Gemeinde erforderlich ist;

Erteilung von Befreiungen gem. § 31 (2) BauGB

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung:

- 1.1 hier: Nutzungsänderung SB-Lebensmittelmarkt in einen Einzelhandelsbetrieb zum Verkauf von Waren aller Art gemäß Sortimentsliste, Eschweilerstr. 157
 - 1.2 Nutzungsänderung der gewerblichen Räume im EG eines vorhandenen Mehrfamilienhauses in eine Wohnung, Steinweg 42
 - 1.3 Teilung des Grundstückes Tulpenweg 4
2. Schutzstreifen für Radfahrer auf der L 23 - Eisenbahnstraße / Würselener Straße;
hier: Ergebnis der Befragung der Anlieger der Würselener Straße zwischen Sebastianusstraße und Steinbachstraße
 3. Nahverkehrsplan für die StädteRegion Aachen;
hier: Fortschreibung 2011 bis 2015
 4. Versuchsweise Getrennterfassung von Bioabfällen
 5. Umgestaltung des Haupteingangs und der Zufahrt zum Bethlehem Krankenhaus an der Steinfeldstraße und Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger im Bereich Steinfeldstraße, Bergstraße, Ritzeveldstraße
 6. Beschlusskontrolle
hier: Informationsvorlage
 7. Anträge der Fraktionen in Bearbeitung;
hier: Informationsvorlage
Der TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.
 8. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates;
Mitteilungen

B) Nichtöffentliche Sitzung:

1. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates;
Mitteilungen
-

A) Öffentliche Sitzung:

1. Entscheidung über die planungsrechtliche Stellungnahme der Stadt Stolberg zu Vorhaben, zu denen nach § 36 (1) BauGB das Einvernehmen der Gemeinde erforderlich ist;

Erteilung von Befreiungen gem. § 31 (2) BauGB

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung:

- 1.1 hier: Nutzungsänderung SB-Lebensmittelmarkt in einen Einzelhandelsbetrieb zum Verkauf von Waren aller Art gemäß Sortimentsliste, Eschweilerstr. 157

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt genehmigt einstimmig die von 1. Beig. und Stadtkämmerer Dr. Zimdars und dem Vorsitzenden des ASVU, Herrn Hansen, getroffene Dringlichkeitsentscheidung hinsichtlich der Zustimmung zur planungsrechtlichen Stellungnahme.

- 1.2 Nutzungsänderung der gewerblichen Räume im EG eines vorhandenen Mehrfamilienhauses in eine Wohnung, Steinweg 42

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt beschließt einstimmig, der planungsrechtlichen Stellungnahme zuzustimmen.

- 1.3 Teilung des Grundstückes Tulpenweg 4

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt beschließt einstimmig, der planungsrechtlichen Stellungnahme zuzustimmen.

2. Schutzstreifen für Radfahrer auf der L 23 - Eisenbahnstraße / Würselener Straße; hier: Ergebnis der Befragung der Anlieger der Würselener Straße zwischen Sebastianusstraße und Steinbachstraße

Mit Hinweis auf weiteren Beratungsbedarf beantragt RM Engels für die SPD-Fraktion die Vertagung des TOPes auf eine spätere Sitzung des ASVU. Im Hinblick auf die in absehbarer Zeit anstehende Entwicklung des früheren Firmengeländes "Worms" in der Würselener Straße bittet er, die späteren Nutzungsbelange im Sinne einer realistischen Vermarktung nicht aus den Augen zu verlieren.

Die jetzt im Kontext mit der Deckensanierung angedachten Maßnahmen dürften einer absehbaren Gesamterschließung des Geländes "Worms" nicht entgegenstehen. Speziell müsse darauf geachtet werden, dass auf dem Firmengelände für Beschäftigte und Besucher ausreichend Parkfläche zur Verfügung gestellt werden könne.

RM Engelhardt erinnert an einen Antrag der FDP-Fraktion aus dem Jahre 1999, in dem bereits die Umkehrung der Einbahnstraßenregelung in der Hascleverstraße gefordert wurde. Nach wie vor sei das Rechts- und Linksabbiegen von LKW an der Kreuzung Atsch-Dreieck äußerst problematisch.

Ratsfrau Nießen bittet die Verwaltung, die Historie nicht aus den Augen zu verlieren und alle bisher eingegangenen Vorschläge der verschiedensten Fraktionen erneut zu überprüfen. Unstrittig sei die Situation an Atsch-Dreieck weiterhin ungelöst. Die Realisierung des von allen gewünschten und notwendigen Kreisverkehrs sehe sie jedoch auf Jahre nicht. Erst die jetzt vom Landesbetrieb vorgesehene Deckenerneuerung versetze die Stadt in die Lage, die Angelegenheit überhaupt wieder thematisieren zu können.

Für die CDU-Fraktion bedankt sich RM Kirch für die Vorschläge der Verwaltung. Auf der rechten Seite der Würselener Str. (bergauf) regt er einen kombinierten Geh-Radweg an. Heute spreche man lediglich über ein Teilstück von 150 m. Er fordert, das gesamte Gebiet zu betrachten und die Anhörung aller Bürger. Weiter erkundigt sich Herr Kirch, ob für die vorgeschlagenen Maßnahmen im Bereich der Ampeln (hier weise der Fahrbahnbelag Wulste und Rillen auf) eine Ertüchtigung des Unterbaus erforderlich machen.

Nachträgliche Mitteilung der Verwaltung:

“Nach Auskunft des Landesbetriebes werden die massiven Spurrillen im Bereich „Atsch Dreieck“ beseitigt werden. Welche baulichen Maßnahmen hierzu erforderlich werden, kann jetzt noch nicht gesagt werden.”

Anschließend schlägt Herr Pickhardt vor, dass die Verwaltung die in Frage kommenden Varianten für den Abschnitt „Steinbachstraße bis Atsch-Dreieck“ aufzeichnet und den Fraktionen zur Verfügung stellt, um dann im nächsten Jahr endgültig entscheiden zu können. Weiter bietet er den Fraktionen an, die Pläne bei Bedarf auch außerhalb der ASVU-Sitzungen zu erläutern. Sodann zählt er die zu prüfenden Varianten noch einmal auf:

Eins wie jetzt (Parken abwärts), nur mit Radstreifen

Zwei Parken andere Seite (aufwärts), Querungshilfe, Radstreifen

Drei wie Variante zwei, aber 5 weitere Parkplätze zw. Steinbachstraße und Hasencleverstraße (vorbehaltlich Stellungnahme Polizei / Landesbetrieb / StädteRegion zu 5 neuen Parkplätzen an der Stelle)

Vier Mischung aus Varianten eins und drei, d.h. Parkplätze wie jetzt abwärts, zzgl. 5 weitere Parkplätze zw. Steinbach- und Hasencleverstraße (aufwärts); Querungshilfe, Radstreifen

Fünf wie Variante drei, aber ohne Querungshilfe, dadurch ca. 8 weitere Stellplätze auf der Nordseite (aufwärts) – aber keine gesicherte Querung!

Sechs Sonder-Variante: Links-Abbiegespur in die Hasencleverstraße (Voraussetzung: Aufweitung Ausfahrt Hasencleverstr.), dadurch zw. Steinbachstraße und Hasencleverstraße keine Radspuren, kein Parken:

Vorteile:

- Abbiegen großer LKW am Atsch Dreieck entfällt;

Nachteile:

- viele / alle Kfz Richtung Münsterbachstraße fahren über Hasencleverstr.

- (Leistungsfähigkeit und Gefahrenpotential sind gutachterlich zu prüfen; ggf. Notwendigkeit einer Lichtzeichenanlage?),
- ▶ mehr Verkehrsaufkommen am Atsch-Dreieck aus Richtung Rhenaniastraße (Leistungsfähigkeit prüfen),
 - ▶ Wegfall von Parkplätzen (gegenüber Varianten 3,4 u. 5) und Wegfall Radstreifen
 - ▶ Kosten (Bau, Grunderwerb, Gutachten, ggf. LZA?)

Nachdem keine weiteren Wortmeldung vorlagen, ließ der Vorsitzende, Herr Hansen, über den Vertagungsantrag abstimmen:

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt vertagt die weitere Beratung und Beschlussfassung zu diesem TOP einstimmig auf eine spätere Sitzung des Ausschusses.

3. Nahverkehrsplan für die StädteRegion Aachen:
hier: Fortschreibung 2011 bis 2015

Der Vorsitzende, Herr Hansen, begrüßt den Vertreter der ASEAG, Herrn Büttner-Zedlitz.

Für die Grünen bittet Ratsfrau Krings zu prüfen, ob eine Streckenführung / Verbindung über Aachen - Schevenhütte bis Langerwehe-Bahnhof möglich sei.

Herr Pickhardt bedankt sich für den Hinweis und sichert eine Überprüfung zu.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt den Entwurf für den Nahverkehrsplan der StädteRegion Aachen 2011 - 2015 und die Ausführungen der Verwaltung im Sachverhalt einmütig zur Kenntnis und stimmt der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes 2011 - 2015 für die Maßnahmen auf dem Gebiet der Stadt Stolberg einstimmig zu.

4. Versuchsweise Getrennterfassung von Bioabfällen

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt beauftragt die Verwaltung einstimmig, nach den satzungsrechtlichen Vorgaben des Zweckverbandes Entsorgungsregion West (ZEW) versuchsweise eine Getrennterfassung von Bioabfällen an den 15 Sammelstellen für Gartenabfälle und auf dem Wertstoffhof anzubieten.

Nach der 12-monatigen Versuchsphase soll über eine Fortführung der Maßnahmen entschieden werden.

5. Umgestaltung des Haupteingangs und der Zufahrt zum Bethlehem Krankenhaus an der Steinfeldstraße und Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger im Bereich Steinfeldstraße, Bergstraße, Ritzeveldstraße

RM Engels, SPD, regt an zu prüfen, ob ein vierter Fußgängerüberweg (Zebrastreifen)

möglich sei, nämlich an der Steinfeldstraße im Bereich des Eingangs Rolandshaus. Viele Krankenhausbesucher, die aus der Stadt zu Fuß kämen, würden die Straße in diesem Bereich queren bzw. würden den neuen Fußgängerüberweg am Ende der Steinfeldstraße aufgrund des damit verbundenen kleinen Umweges nicht nutzen. RM Kirch, CDU, unterstützt diesen Vorschlag und erinnert in diesem Zusammenhang an den diesbezüglichen Antrag seiner Fraktion.

Herr Pickhardt bestätigt, dass dies sicherlich sinnvoll sei. Die Verwaltung werde die Einrichtung eines weiteren Fußgängerüberweges am Rolandshaus mit den zuständigen Behörden abstimmen.

Nachträgliche Anmerkung der Verwaltung:

“Mit Mitteln des Konjunkturpakets wird unabhängig von der Möglichkeit der Einrichtung eines Zebrastreifens in jedem Fall eine behindertengerechte Bordsteinabsenkung in diesem Bereich eingerichtet werden, so dass hier eine barrierefreie Querungsmöglichkeit entsteht, ggf. auch wenn ein Zebrastreifen hier nicht möglich sein sollte.”

RM Engels, SPD, fragt nach, wo Parkplätze für Behinderte angeboten werden. Herr Pickhardt antwortet, dass es am 24.11.10 einen Ortstermin des Behindertenbeirates mit Vertretern der Krankenhaus-Verwaltung auf dem Krankenhaugelände gegeben habe. Das Ergebnis sichert er zur Niederschrift zu.

Besprechungsergebnis Ortstermin mit Behindertenbeirat vom 24.11.2010:

“In Abstimmung mit dem Behindertenbeirat werden insgesamt 4-5 Behindertenstellplätze auf dem Krankenhaugelände angeboten, und zwar:

- Unmittelbar vor dem neuen Haupteingang wird ein Stellplatz für außergewöhnlich behinderte Kraftfahrer (z.B. schwer Gehbehinderte / Rollstuhlfahrer) eingerichtet. Diese Autofahrer verfügen über besondere Ausweise.
- Hinter dem Krankenhaus werden 3-4 Behindertenstellplätze eingerichtet, nämlich 1 auf dem Wirtschaftshof im Bereich des „REHA-Eingangs“, 2 oder 3 weitere im jetzigen Bereich der provisorischen Krankenwagenzufahrt (Zufahrt Ritzefeldstraße). Von diesen Stellplätzen aus kann man das Krankenhaus und die Fahrstühle barrierefrei erreichen.
- Die Parkmöglichkeiten für Behinderte und deren Lage werden in den städtischen Behindertenführer aufgenommen und beschrieben werden.
- Ebenfalls vor dem neuen Krankenseingang werden Kurzzeitstellplätze eingerichtet, die genutzt werden können, um Patienten oder Besucher kurz ins Krankenhaus zu bringen oder abzuholen.
- Im öffentlichen Straßenraum werden die beiden Stellplätze an der Steinfeldstraße / Ecke Ritzefeldstraße, die sich unmittelbar am Eingang befinden, nach wie vor als Behindertenstellplätze ausgeschildert. Darüber hinaus gibt es noch die Behindertenstellplätze auf dem Parkplatz Bergstraße, die sich ganz unten und somit unmittelbar am neu geplanten Zebrastreifen befinden. Sollte sich herausstellen, insbesondere nach Inbetriebnahme des geplanten Ärztehauses an der Ritzefeldstraße, dass die Anzahl der Behindertenstellplätze zu gering ist, können weitere Stellplätze als Behindertenstellplätze ausgewiesen werden, entweder auf dem Parkplatz Bergstraße oder ggf. auch auf der Ritzefeldstraße.”

RM Konrads, CDU, regt an, die an der Ecke Steinfeldstraße / Bergstraße zu demontierenden Poller und Ketten an die Steinfeldstraße, hinter die Bushaltestelle, zu versetzen. Hiermit könne verhindert werden, dass Fußgänger, vor allem Busbenutzer, welche die Krankenseinrichtungen weiter bergab aufsuchen wollten, hinter dem

Bus die Straße queren, statt den kleinen Umweg über den neuen Zebrastreifen vor dem Bus zu nutzen.

Herr Pickhardt führt aus, dass dies leider nicht möglich sei und auch keine Wirkung hätte, da sich hier zahlreiche Grundstückszufahrten befinden.

RM Kirch, CDU, erkundigt sich nach der Finanzierung der Maßnahmen.

Herr Pickhardt erläutert, dass die Baumaßnahmen im Gehwegbereich vor dem Krankenhaus vom Verursacher, d.h. vom Krankenhaus, zu tragen seien. Die behindertengerechten Bordsteinabsenkungen würden aus Mitteln des Konjunkturpakets finanziert. Die Fahrbahnmarkierungen / Zebrastreifen, deren Beschilderung, die Entfernung der Poller und Ketten und sonstige mit den Fußgängerüberwegen zusammenhängende Maßnahmen seien von der Stadt zu übernehmen. Da es sich hier eindeutig um Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit handele, dürfe die Mittelbereitstellung unproblematisch sein.

Herr Pickhardt erörtert die Frage des Erhalts eines Straßenbaums im Bereich der Stellplätze an der Steinfeldstraße / Ecke Ritzefeldstraße: Ein Straßenbaum müsse in jedem Fall entfallen, da er unmittelbar im Zufahrtsbereich steht und auch nicht versetzt werden kann. Ein zweiter Baum könnte erhalten bleiben, jedoch auf Kosten eines (Behinderten-)Stellplatzes. Eine Alternative sei das Versetzen des Baumes, was allerdings für das Krankenhaus nicht unerhebliche Kosten verursachen und den Parkstreifen verkürzen würde (jedoch durch Wegfall des Baumes kein zusätzlicher, dritter Stellplatz, nur zwei größere / komfortablere Stellplätze). Die Architekten des Krankenhausumbaus weisen darauf hin, dass einerseits der Baum das gestalterische Gesamtkonzept des Krankenhausvorplatzes beeinträchtigen würde und andererseits viel mehr Bäume gepflanzt werden als jemals da waren. Demgegenüber stehen die Argumente, dass jeder zusätzliche Baum einen ökologischen Mehrwert hat, dass der Baum den Straßenraum gliedert, dass er mit Steuermitteln finanziert wurde und durch dessen Wegfall eh kein zusätzlicher Parkplatz entstünde.

Ratsfrau Nießen, SPD, sagt, dass sie der Argumentation der Architekten folgen könne und sie es für sinnvoll hielte, wenn die Stellplätze besonders großzügig seien (insbesondere durch das Straßengefälle und der Tatsache, dass es sich um Behindertenstellplätze handele). Insofern könne sie auf den Baum verzichten. Hiergegen regt sich im Ausschuss kein Widerspruch.

RM Konrads, CDU, regt an, das Linksabbiegen von der Steinfeldstraße in die Ritzefeldstraße wieder zu erlauben. Das Linksabbiegeverbot führe zum einen zu gefährlichen Wendemanövern auf der Bergstraße und zum anderen zu unnötigem Verkehr durch Schleifenfahrten über den Parkplatz Bergstraße. Aufgrund der geplanten Verkehrssituation auf der Bergstraße (Zebrastreifen, Verkürzung der Linksabbiegespur zum Parkplatz) wäre das Linksabbiegen in die Ritzefeldstraße künftig gefahrlos möglich.

Herr Pickhardt sichert zu, dies zu prüfen.

Beschluss:

- 1) Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt die Planung des im Auftrag des Bethlehem Krankenhauses tätigen Planungsbüros BFT, Aachen, zur Neugestaltung der Zufahrt und des Haupteinganges zum Krankenhaus und der damit verbundenen Eingriffe in**

die öffentlichen Nebenanlagen der Steinfeldstraße sowie die Ausführungen der Verwaltung hierzu im Sachverhalt einmütig zur Kenntnis.

- 2) Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt die Vorschläge des Bethlehem Krankenhauses und des im Auftrag des Bethlehem Krankenhauses tätigen Planungsbüros BFT, Aachen, zur Anlage von Fußgängerüberwegen in der Steinfeldstraße, Bergstraße und Ritzefeldstraße sowie die Ausführungen der Verwaltung hierzu im Sachverhalt einmütig zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig mit der Ausführungsplanung und der Ausführung der Fußgängerüberwege in der Steinfeldstraße, Bergstraße und Ritzefeldstraße.
- 3) Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss und Rat einstimmig, die für die Errichtung der Fußgängerüberwege in der Steinfeldstraße, Bergstraße und Ritzefeldstraße benötigten Finanzmittel bereitzustellen.
- 4) Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt beauftragt die Verwaltung einstimmig zu prüfen, ob das Linksabbiegeverbot Steinfeldstraße in die Ritzefeldstraße aufgehoben werden kann. Über das Ergebnis ist der ASVU zu unterrichten.

6. Beschlusskontrolle
hier: Informationsvorlage

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt die Informationsvorlage bezüglich der Beschlusskontrolle einmütig zur Kenntnis.

7. Anträge der Fraktionen in Bearbeitung:
hier: Informationsvorlage

Der TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

8. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates:
Mitteilungen

- 8.1 Herr Pickhardt, FB 1, teilt mit, dass er der Niederschrift eine Auflistung bevorstehender bzw. laufender Vollsperrungen von Straßen im Zuge diverser Baumaßnahmen zur Kenntnis gebe.

In diesem Zusammenhang regt Ratsfrau Nießen, SPD, an, diese Informationen permanent an die Fraktionen zu geben. Hierdurch werde diesen eine zeitnahe Erörterung der Verkehrsprobleme eingeräumt.

Der Vorschlag findet im ASVU breite Unterstützung.

- 8.2 Herr Pickhardt, FB 1, informiert den Ausschuss über die aktuelle Entwicklung der Ravel-Route von Aachen nach Luxemburg und aktuellen Sachstand der Bestrebungen Stolbergs über die Vennbahn-Route an diesen interessanten und vielversprechenden Radweg angebunden zu werden.

Mit der möglichen Streckenführung (auf der alten Schienentrasse oder direkt daneben) werde sich der Arbeitskreis Tourismus in Kürze beschäftigen. Die Angelegenheit habe durch Einsparungen bei der touristischen Beschilderung im Rahmen des Konjunkturpaketes II neue Aktivität erhalten.

Dem HA / Rat werde er in Bezug auf die Beschilderung und deren Finanzierung eine Vorlage für die Sitzungen am 07.12.2010 unterbreiten.

- 8.3 RM Kirch, CDU, erkundigt sich, ob der Termin für die Bürgeranhörungen Wilhelm-Pitz-Straße bereits bekannt sei.

Hierzu teilt Herr Pickhardt, FB 1, mit, dass dieser Termin Anfang 2011 angedacht sei.

- 8.4 RM Kirch, CDU, bedankt sich bei der Verwaltung für die zügige und unbürokratische Umsetzung der Parkregelung in den Abendstunden im Bereich der Ladezone des Burgcenters.

- 8.5 RM Matheis, CDU, erkundigt sich, ob die Aussagen im Leserbrief "Multikulti..... Integration..... am Beispiel Stolberg Mühle" in Kleng Ziedung (Nr. 12) bezüglich des Gaststättenrechts zutreffend seien und, wenn ja, was die Verwaltung dagegen tun werde.

Herr Pickhardt sichert die Beantwortung zu.

Die Beantwortung ist der Niederschrift als Anlage 3) beigelegt.

- 8.6 RM Engels, SPD, zeigt sich über die positive Berichterstattung zur Wiederbelebung des Steinweges in der heutigen Tagespresse (Stolberger Zeitung und Nachrichten) erfreut. Er wirbt darum, dieses positive Denken beizubehalten und mit weiteren Berichterstattungen Optimismus in Sachen Innenstadtbelebung zu verbreiten.

- 8.7 RM Konrads, CDU, macht darauf aufmerksam, dass das Verkehrszeichen 239 am neuen Einkaufszentrum in Mausbach (Aldi und REWE) dem Fußgänger Vorrang vor Autofahrern suggeriere. Da dieses VZ eine Verkehrsgefährdung darstelle, bittet er die Verwaltung um umgehende Entfernung.

Herr Pickhardt bedankt sich für den Hinweis und sichert die zügige Überprüfung zu.

B) Nichtöffentliche Sitzung:

1. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates: Mitteilungen

1.1 Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

1.2 Es wurden keine Anfragen aus aktuellem Anlass gestellt.

Nachdem keine Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende, Herr Hansen, die Sitzung um 19.00 Uhr

Josef Hansen
Vorsitzender

Edith Janus-Braun
Schriftführerin

Der Niederschrift sind folgende Anlagen beigefügt:

- | | |
|-----------|--|
| Anlage 1) | Anwesenheitsliste |
| Anlage 2) | Mitteilung über bevorstehende bzw. laufende Vollsperrungen |
| Anlage 3) | Beantwortung Anfrage zu TOP A) 8.5 |
| Anlage 4) | Mitteilung über erteilte Baugenehmigungen im Sept. und Okt. 2010 |